

Jahresbericht 1990

1. Verein
 - 1.1 Der Mitgliederstand am 1. Jänner betrug 1594, am 31. Dezember 2181. Die im Zusammenwirken von Tiroler Wirtschaftsbetrieben und der Tiroler Tageszeitung durchgeführte Informationsserie brachte bei der die Serie abschließenden landesweiten Mitgliederwerbung 463 neue Mitglieder.
 - 1.2 Die Vollversammlung fand am 18. Juni statt. Der 23 verstorbenen Mitglieder, unter ihnen des Botanikers und Trägers der Verdienstmedaille, Max Schagowetz, wurde gedacht.
Im Rahmen der Vollversammlung wurde auch das zu Jahresbeginn erworbene Historiengemälde »Letzter Blick in die Heimat« von Mathias Schmid präsentiert.
 - 1.3 Der Verwaltungsausschuß hielt zwei, der Engere Ausschuß fünf, der Fachausschuß für Kunst vier, der Fachausschuß für Geschichte zwei und der Fachausschuß für Naturwissenschaften zwei Sitzungen ab.
2. Personal
 - 2.1 Aus dem Personalstand im Rahmen der Hochwasserrestaurierungsarbeiten konnte mit Wirkung vom 1. Jänner Herr Dr. Peter Huemer (Naturwissenschaftliche Sammlungen) in den Personalstand des Ferdinandeums übernommen werden.
 - 2.2 Herr Alois Bliem trat als langjähriger Aufseher im Zeughaus am 28. Februar in den Ruhestand.
 - 2.3 Frau Angelika Frischmann-Steixner schied nach Ablauf des Karrenzjahres am 11. August aus.
 - 2.4 Frau Dr. Aurelia Henöckl war bis 1. November im Rahmen der Aktion 8000 in der Bibliothek und vom 5. November bis 31. Dezember mit einem Dienstvertrag für die Abschlußarbeiten zur Tiroler Landesausstellung beschäftigt.
 - 2.5 Frau Mag. Andrea Berger war vom 2. Jänner bis 31. Dezember mit einem Werkvertrag (mit Mitteln der Abteilung Umweltschutz im Amt der Tiroler Landesregierung) zur Datenerfassung (Projekt Lechtal) und für das Projekt der Landesflora in Tirol und Vorarlberg beschäftigt.
 - 2.6 Herr Mag. Thomas Bidner erhielt vom 1. Juli bis zum 31. Dezember im Rahmen der Hochwasserrestaurierungskampagne einen Werkvertrag zur Neuarchivierung der Mineralogischen Sammlungen.

- 2.7 Frau Dr. Silvie Falschlunger und Herr Dr. Peter Assmann waren in einem Werkvertrag aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zum Projekt »Österreich und Frankreich nach 1945« tätig.
- 2.8 Frau Dr. Claudia Sporer führte das Projekt »Fotodokumentation Tirol« mit Werkverträgen fort:
1. Jänner bis 19. Februar aus Mitteln der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, vom 8. März bis 30. Juni aus Mitteln der Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung, ab 1. Juli aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, Wien.
- 2.9 Frau Dr. Ellen Hastaba betreute ab 2. November halbtägig im Rahmen ihrer Anstellung bei Univ.-Prof. Dr. Eugen Thurnher das von Prof. Thurnher dem Ferdinandeum geschenksweise überlassene Fallmerayer-Archiv.
- 2.10 G. Ammann, G. Dankl, M. Pizzinini und L. Zemmer-Plank nahmen Lehraufträge und Übungen an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie Studententreuungen im Rahmen von Diplomarbeiten und Dissertationen wahr.
3. Gebäude und Anlagen
- 3.1 Ferdinandeum
Gebäude und Anlagen wurden ohne größere Sanierungsarbeiten in Stand gehalten. Die Kunstgeschichtlichen Sammlungen erhielten einen Personal-Computer zur Datenerfassung der Bestände.
Die Schauräume wurden mit weiteren Thermohydrographen und Befeuchtern ausgestattet, womit die klimatische Situation verbessert werden konnte.
- 3.2 Zeughaus
Das Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Tirol, finanzierte die von Prof. Adalbert Kuttler besorgte Torrestauration, die Torbeleuchtung wurde aus eigenen Mitteln besorgt. Die Landesgebäudeverwaltung veranlaßte neben kleineren Reparaturen die Erneuerung des Zaunes im Bereich des Freigeländes der Lokomotive. Die Schauräume wurden erstmals mit Thermohydrographen ausgestattet. In die Schausammlungen wurden Videogeräte als audiovisuelle Informationsträger eingebunden, für die Sonderausstellungen drei Steh- und drei Flachvitrinen (Syma-System) angeschafft.
4. Die Sammlungen
- 4.1 Die seit Jahren in Arbeitsgruppen und Klausurtagen geführte Diskussion um die Raumnot aller Sammlungen konnte abgeschlossen werden. Das Museumskonzept wurde nach Kenntnisnahme durch den Engeren Ausschuß dem Landeskulturreferenten Landesrat Fritz Astl am 29. November übergeben.
Das Konzept beinhaltet den Ist-Stand und die Überlegungen zur Linderung der

Raumnot in den Gebäuden Museumstraße und Zeughaus sowie Neustrukturierungen der Sammlungen in Depot- und Schauräumen im Areal der Siebenkapellenkirche, des Schlosses Büchsenhausen und eines neuen Museums für moderne Kunst. Darin wird deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die Problemlösung der Depot- und Arbeitsräume der Naturwissenschaftlichen und Historischen Sammlungen durch die Vereinbarung mit der Universität Innsbruck (Räumung der Alten Universität im Herbst 1992) dringlich erforderlich ist und in den notierten Gebäudekomplexen verwirklicht werden kann.

- 4.2 Die Schausammlungen wurden nur geringfügig in der Präsentation geändert. Der Meraner Bildhauer Eduard Habicher vollendete die Auftragsarbeit im Eingangsbereich zur Direktion, die Finanzierung erfolgte über den Fonds für Südtiroler Kunst der Gegenwart. Das Ferdinandeum war auf der zweiten internationalen Museumsmesse im Grand Palais in Paris (finanziert durch das Wirtschaftsförderungsinstitut und die Tirol Werbung) vertreten.
- 4.3 Vor- und Frühgeschichtliche und Provinzialarchäologische Sammlungen (Kustos Univ.-Doz. Dr. Liselotte Zemmer-Plank)
- Die zweite und vorläufig letzte Grabungskampagne auf dem Grundstück der Stadtwerke Innsbruck, die in den nächsten Jahren eine Erweiterung des darauf errichteten Werkgebäudes des Umspannwerks planen, begann unter der Leitung von L. Zemmer-Plank am 23. Juli 1990 und endete am 21. September 1990. Als Grabungsassistenten wirkten G. Lochbihler und W. Söldner mit, als Grabungsrestauratorin H. Fritz. Aufgedeckt, untersucht und dokumentiert wurden 27 Körpergräber, die großteils west-östlich ausgerichtet waren, jedoch traten auch andere Situierungen auf. Besonders hingewiesen werden soll auf Grab 145, diesem Verstorbenen legte man zu Häupten eine gläserne Faltenschale, eine Zwiebelknopffibel aus Bronze und einen zusammengerollten Ledergürtel in das Grab (Abb.), der mit durchbrochen gearbeiteten, reich verzierten Bronzebeschlägen mit astragalierten Abschlußröhren geschmückt war. Spätromische Militärgürtel dieser Art werden zumeist im römischen Militärdienst stehenden germanischen Kriegerern zugeschrieben und waren um 400 in Gebrauch. Unser Ziel, Grenzen des weitläufigen römischen Bestattungszones feststellen zu können, wurde nicht erreicht, immerhin wurde das für den Erweiterungsbau vorgesehene Areal untersucht. Die Finanzierung ermöglichten die Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung und die Landesgedächtnisstiftung, sie förderten so in dankenswerter Weise die wissenschaftliche Forschung in Wilten-Veldidena und die Rettung wertvollen historischen Kulturguts. Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum erfreute sich der Unterstützung der Stadträte RA Dr. Wilhelm Steidl und Komm.-Rat Gerhard Greil, des Direktors des EWI Dipl.-Ing. Reinhold Tiwald und seines Stellvertreters, Dipl.-Ing. Ernst Dragosits, des Leiters der Umspannwerke Ing. Thurner sowie der Direktion der Innsbrucker Verkehrsbetriebe. Das Skelettmaterial verbrachte Prof. Dr. Othmar Gaber zur wissenschaftlichen Untersuchung und Bearbeitung in das Anatomische Institut der Universität Innsbruck.



Bronzebeschläge in Durchbrucharbeit mit stilisierten Pferdeköpfen von einem über der rechten Schulter einer Körperbestattung zusammengelegt deponierten spätrömischen Militärgürtel. An der linken Schläfe ist eine gläserne Rippenschale abgestellt. Innsbruck-Wilten, Umspannwerke 1990, Grab 145

Die Durchführung einer geplanten kurzen archäologischen Untersuchung im Unterinntal scheiterte am frühen Wintereinbruch. Es war vorgesehen, am Kirchbühel von St. Peter in Weerberg nach einem von rezenten Bestattungen unberührten Abschnitt der Hügelkuppe zu forschen, da nach der 1959 dort aufgelesenen Vogelkopfnadel ca. 1985 ein weiterer, sehr qualitätvoller Fund zutage kam und die Vermutung nahelegt, daß sich ein frühmittelalterlicher Friedhof auf dem Plateau erstreckt. Für die Anfertigung eines Schichtenplans ist Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Eckart Leitgeb, Vorstand der Vermessungsabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung, herzlich zu danken.

Umfangreiche Vorarbeiten waren auch für die Ausstellung »Die Raeter« vonnöten. Sie wird im Frühjahr 1991 in Chur eröffnet und anschließend als Wanderausstellung bis 1993 in Bregenz, Innsbruck, Hallein, Meran, Como und Trient zu sehen sein. Museumsdirektorin PD Dr. Ingrid Metzger, Rätisches Museum Chur und Projektleiter Dr. Paul Gleirscher, Neustift, reichten beim Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum eine umfangreiche Entlehnungs-Wunschliste ein, der nach Möglichkeit entsprochen wurde. Da der Großteil der für die außerordentlich lange, über zwei Jahre währenden Leihfrist der Studiensammlung entnommen wird, ist vor der Entfernung aus dem gewohnten Umfeld der Einsatz überdurchschnittlicher Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen geboten.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung »Alltag — Feste — Religion« — antikes Leben auf griechische Vasen, die in Zusammenarbeit mit der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums, Wien (Leiter Direktor HR Dr. Wolfgang Oberleitner) im Frühsommer 1991 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum gezeigt werden wird, wurden in Angriff genommen. Das wissenschaftliche Konzept und den Katalog bearbeitet Dr. Alfred Bernhard-Walcher, die Ausstellungsgestaltung wird von L. Zemmer-Plank entworfen.

Die Tiroler Landesausstellung 1990 »Silber, Erz und Weißes Gold — Bergbau in Tirol« im Schwazer Franziskanerkloster erforderte vom Kustos ausgedehnte Entwurfs- und Planungsarbeiten für die Themenbereiche: urgeschichtlicher Bergbau, Bergbautechnik und Salzbergbau. Ungefähr ein Drittel der Ausstellungsobjekte, wenn auch durchwegs kleinformatige, waren für diesen Aufstellungsabschnitt vorgesehen, daher waren umfangreiche Einbauten nötig. Deren Ausführung besorgten nach den Entwürfen von L. Zemmer-Plank und Vorarbeiten durch Werkstättenleiter E. Knapp, G. Lochbihler und W. Söldner. Die originalen Großobjekte wurden in den von den Besuchern nicht begehbaren schräg abfallenden Schächten, die Stollen und Gänge simulieren sollten, plaziert. In den Zwischenräumen boten Einbauvitriolen Raum für die Vielzahl der kleinen Ausstellungsobjekte.

Die Photothek erfuhr einen Zuwachs von 1446 SW-Aufnahmen (ca. 350 Aufnahmen betreffen den Hortfund von Fließ) und 722 Farbdiaspositiven; ein neues Einteilungssystem wurde eingeführt.

Im Zeichenstudio (cand. phil. Wolfgang Söldner) wurde die graphische Aufnahme der Funde aus den urnenfelderzeitlichen Brandgräbern Nordtirols als Vorbereitung für deren Vorlage weitergeführt.

In der Restaurierungswerkstätte der Vor- und Frühgeschichtlichen und Provinzialarchäologischen Sammlungen (Leiterin: Heidemarie Fritz) wurden folgende Objekte restauriert:

Wörgl, Egerndorferfeld, eisenzeitliches Gräberfeld: 8 Tongefäße, 32 Tongefäßbruchstücke, 30 Bronzegegenstände, 9 Eisengegenstände, 2 Beinobjekte; Innsbruck-Wilten/Veldidena — Umspannwerk 1990: Funde aus 5 Körpergräbern, ohne Grabzusammenhang: je 1 Ton- und 1 Steingefäß, 13 Gefäß- und Ziegelfragmente, 3 Bronzegegenstände, 9 Eisengegenstände, 1 Münze, 2 Glasgefäßbruchstücke, 32 Glasperlen,

7 Knochen (Skelettreste und Speisebeigaben); Karrösten 1972, urnenfelderzeitliches Gräberfeld: Tonscherben und Bronzefragmente aus 10 Gräbern; Mühlau, urnenfelderzeitliches Gräberfeld: Urne, Grab 59; Wilten, urnenfelderzeitliches Gräberfeld: Urne, Grab 35; Stans, Siedlung der Fritzens-Sanzeno-Kultur: Tongefäß; Münster: Glasgefäße; Weerberg, St. Peter, vielleicht frühmittelalterliches Gräberfeld?: Goldbeschlag; Ladis, bronzezeitliche Siedlung: Keramik; Heimatmuseum Kitzbühel: Kitzbühel-Lebenberg, urnenfelderzeitlicher Friedhof: 2 Urnen; Heimatmuseum Kufstein: Schwoich, Lappenbeil aus Eisen; Kufstein: Pioniersäbel, 20. Jh.; Landeskonservatorat für Tirol, Bodendenkmalpflege (Dr. W. Sydow): Kundl, Brozenadel; für verschiedene private Besitzer: Ampass: 2 Bronzegegenstände, Brixlegg: 2 Eisengegenstände (Bergbau), Biberwier: 2 Eisengegenstände, Ötztal, Hl. Kreuz: 2 Eisengegenstände, Oberes Gericht (genauer Fundort wurde uns nicht mitgeteilt): Hipposandale; Ranggen: 4 Tongefäßfragmente, 3 Wetzsteine.

Der Kustos arbeitete mit an den Verbesserungsvorschlägen zu einer Novelle des österreichischen Denkmalschutzgesetzes und im Nationalkomitee zur Koordinierung und Beratung im Bereich der archäologischen Forschung Österreichs. Von den Veranstaltern eingeladen, hielt der Kustos Referate: im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz im Rahmen des Internationalen Colloquiums zu Ehren von Prof. Dr. Hermann Müller-Karpe mit dem Thema »Archäologische Beiträge zur Urnenfelderzeit nördlich und südlich der Alpen« ein Referat »Stand und Aufgaben der Urnenfelderforschung in Tirol« und im Rahmen des ICMAH-Meetings in Arhus mit dem Thema »The changes of the cultural landscape« ein Referat »Tyrol, Landscape in the Midst of the Alps, its Topography and Continuity of settlement, its Resources and Outlook«.

Am 17. Dezember 1990 wurde der zweite Tiroler Archäologentag in der Studiogalerie veranstaltet, wozu alle praktizierenden Prähistoriker und Archäologen Nord-, Ost- und Südtirols und des Trentino eingeladen waren. Sie hatten die Möglichkeit, Kurzreferate und Berichte über die in diesem Jahr durchgeführten archäologischen Untersuchungen zu halten, um einerseits auf unbürokratischem Weg vorläufige Ansichten und Aussagen zu offerieren, andererseits durch Kollegen eine Hilfestellung in den nicht immer klaren Bewertungen der eigenen Aktivitäten zu erhalten. Es trafen sich 32 Archäologen und Prähistoriker, 14 davon berichteten über ihre Ausgrabungen und Forschungen. Das überaus große Interesse an der Fortsetzung dieser bewußt unkonventionellen harmonischen Treffen ist Motivation für die Weiterführung dieser Begegnungen am Tiroler Landesmuseum.

4.4 Kunstgeschichtliche und Graphische Sammlungen (Direktor Univ.-Doz. Dr. Gert Ammann)

Nach der Neupräsentation der Schausammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts im Jahre 1989 wurden im Berichtsjahr die Vorarbeiten zur Neuaufstellung der Barockgalerie getätigt, die im Herbst 1991 erfolgen wird.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Mitarbeiter(innen) standen die Vorbereitung und

Durchführung der zehn kunstgeschichtlichen Ausstellungen sowie der kulturgeschichtlichen Landesausstellung in Schwaz.

Im Berichtsjahr gelang es, bedeutende Erwerbungen für die Sammlungen zu tätigen. Der Ankauf des Historienbildes »Vertreibung der Zillerthaler Protestanten im Jahr 1837. Letzter Blick in die Heimat« von Mathias Schmid von der Galerie Neuse in Bremen wurde aus Mitteln des Landes Tirol, aus eigenem Budget sowie mit Hilfe der Gemeinden des Zillertales, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, der Tiroler Sparkasse, der Landes-Hypothekenbank Tirol, der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol, der Bank für Tirol und Vorarlberg, der Tiroler Handels- und Gewerbebank, der Österreichischen Länderbank, dem Österreichischen Credit-Institut, der Bank für Arbeit und Wirtschaft, der Österreichischen Nationalbank, der Galerie Kugler & Stockley ermöglicht. Ein Spendenaufruf unter den Mitgliedern des Ferdinandeums im Dezember brachte einen Betrag von S 85.350.— ein. Dank der Großzügigkeit aller Förderer konnte dieses bedeutende Werk nach Tirol zurückgeführt werden.

Der Bozzetto »Harmonie zwischen Glaube und Wissenschaft« von Paul Troger (für Seitenstetten 1737) konnte aus der Aktion bei Lempertz, Köln, für das Ferdinandeum (vertreten durch Dr. Konrad Arnold) gesichert werden. Mit Hilfe des Landes Tirol, des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, der Tiroler Sparkasse, einer Spende des Ferdinandeum-Ehrenmitgliedes Georg Haslauer, Salzburg, und aus den Budgetmitteln des Ferdinandeums aus den nächsten Jahren konnte dieser Entwurf die Troger-Sammlung bereichern.

Für die Moderne Galerie konnte mit wesentlicher Unterstützung des Landes Tirol das Gemälde »Idylle« von Rudolf Lehnert erworben werden. Durch eine testamentarische Verfügung wurde von Frau Else Eckhardt das Gemälde »Landschaft mit Schafen« von Alexander Koester dem Ferdinandeum gewidmet.

Günther Dankl organisierte das Symposium »Kunst und Sprache« zu Ehren von Prof. Heinz Gappmayr, die wichtige Ausstellung »Wider-Schein« und Rahmenprogramme zu allen Ausstellungen.

Eleonore Gürtler war die Durchführung der Ausstellung »Tirol von außen« übertragen.

4.5 Historische Sammlungen (Kustos Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini)

Zur Bereicherung der Schausammlungen im Zeughaus wurden Videogeräte mit Kurzfilmen (Alfons Benesch-Film) über den Geigenbauer Jakob Stainer, die Holztrift im Brandenbergtal, Peter Anich und Andreas Hofer aufgestellt.

Die Abteilung über den historischen Bergbau war in den Sommermonaten der Saison 1990 gesperrt, da sich der größte Teil des Ausstellungsgutes in der Tiroler Landesausstellung »Silber, Erz und Weißes Gold« in Schwaz befand. Auch ein Teil des Fahrzeugparks mußte deponiert werden, da ein Bereich unter den Arkaden für die Ausstellung »500 Jahre Post in Tirol« benötigt wurde.

Die Abteilung über die Bedrohung des Menschen durch die Natur wurde vom Amt

für Wildbach- und Lawinenverbauung mit Anbringung von aktuellen Fotos und Texten wesentlich verbessert. In den übrigen Abteilungen der Schausammlungen wurden nur kleinere Umstellungen bzw. Ergänzungen vorgenommen.

Die Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit Hermann Lergetporer, Berta Holzknicht, Meinhard Neuner und Claudia Sporer fortgesetzt. Die Restaurierungsarbeiten zur Behebung der Hochwasserschäden (1985) wurden planmäßig vorangetrieben. Meinhard Neuner und Christian Pienz betreuten die Restaurierung und Konservierung von Beständen der Sammlung für Technik und Gewerbe.

Projekt Fotodokumentation Tirol:

Stand bisher in der Beurteilung alter Fotografien der künstlerische bzw. kunsthistorische Aspekt im Vordergrund, so tritt seit Jahren immer deutlicher die Tendenz zutage, solche Aufnahmen als Geschichtsquellen anzuerkennen und zu beurteilen. Um auf die Bedeutung historischer Fotografien hinzuweisen, wurde das Projekt »Fotodokumentation Tirol« ausgearbeitet, im Herbst 1989 beim Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank eingereicht und mit 28. Juni 1990 genehmigt. Für das Projekt »Fotodokumentation Tirol«, das im Rahmen der Historischen Sammlungen des Ferdinandeums im Verlauf von zwei bis zweieinhalb Jahren abgewickelt wird, wurden öS 650.000.— zur Verfügung gestellt. Als Projektleiter fungiert Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini, als Bearbeiterin Dr. Claudia Sporer. Um also für Tirol den Nachweis der Bedeutung historischer Aufnahmen zu erbringen, ist vorgesehen, allgemein historisch wertvolles Tiroler Bildmaterial in Reproduktion bzw. in Originalen zu sammeln, zu archivieren, EDV-mäßig zu erfassen und zu verwalten und für eine umfangreiche wissenschaftliche Studie auszuwerten. Die Erhebung soll die Durchsicht von Fotobeständen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, weiterer großer Museen und Heimatmuseen des Landes, verschiedener Bibliotheken, von Chronisten, Firmen- und Vereinsarchiven sowie Archiven von Fotografen umfassen. Die Aufarbeitung der Einzelfotos geschieht nach dem System »Bilderbox«. Über diese Grundlagenforschung hinaus ist eine eingehende Untersuchung des vorliegenden Materials eigentliches Ziel der Forschungsarbeit.

Bei der wissenschaftlichen Untersuchung soll das Fotodokumentationsmaterial zunächst zur Ergänzung des Geschichtsbildes ausgewertet werden. Die Interpretation historischer Ereignisse, auch bloß von lokaler Bedeutung, ergänzt doch in wesentlicher Art die Erforschung des Geschichtsablaufes eines Landes. Bei der Auswertung der Fotos empfiehlt sich weiters eine Überprüfung des Bildinhaltes hinsichtlich sozialgeschichtlicher bzw. sozialkritischer Bezüge. Besonders interessant erscheint die Interpretation der Aufnahmen bezüglich der Landschaft und Ortsbilder und des Verhältnisses des Menschen zu seiner Umwelt in vergangener Zeit zu sein. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit werden durch Publikation und Fotoausstellung, die als Wanderausstellung konzipiert werden soll, bekanntgemacht.

Der Kustos war Mitglied des Organisationskomitees »Museum des Ersten Weltkrieges in der Marmolata«, das am 9. Juni eröffnet wurde, und war als Berater und Mitarbei-

ter bei der Ausstellung »Jagd und Fischerei im Achenal«, Achenkirch (16. September — Ende November) tätig.

Im Mittelpunkt der Ausstellungstätigkeit stand die Sonderschau »500 Jahre Post in Tirol« sowie die Tiroler Landesausstellung in Schwaz, wofür M. Pizzinini in der wissenschaftlichen Leitung mitverantwortlich zeichnete.

Für das 50. Hahnenkammrennen in Kitzbühel gestaltete der Kustos eine Ausstellung »Tiroler Wintersportplakate«.

Die Präsenz beim 18. Österreichischen Historikertag in Linz, die Teilnahme an der Generalversammlung des Vorstandes der Österreichischen Geschichtsvereine in Linz, am 3. Ramsauer Fotogespräch 1990 und am Symposium »Das Salz in der Rechts- und Handelsgeschichte« in Hall i. T. sowie die Mitwirkung im Tiroler Geschichtsverein zählten ebenso wie die Vortragstätigkeit beim Symposium »Das Salz in der Rechts- und Handelsgeschichte« in Hall i. T. am 27. September 1990 mit dem Vortrag »Streit um Salzburger und Tiroler Salz in der Herrschaft Lienz« und im Rahmen der Veranstaltungssreihe »Hexenglaube, Wahn und Wirklichkeit, einst und jetzt« in der Cusanus-Akademie in Brixen am 13. Oktober 1990 mit den Vorträgen »Hexen und Zauberer — vom Wandel der Begriffe« und »Hexenprozesse und ihre Gegner« zu den Aktivitäten des Kustos.

4.6 Historische Kommission (Dr. Martin Bitschnau)

Im Rahmen der Vorarbeiten für das Tiroler Urkundenbuch konnten im Jahre 1990 folgende Archiv- und Bibliotheksbestände mit Tiroler Betreffen bis 1300 teils bearbeitet, teils durch Einbringung der entsprechenden Unterlagen für die Bearbeitung erschlossen werden: Pfarr- und Kirchenarchive Ampass, Burgeis, Göflan, Marling; Stiftsarchiv Michelbeuern, Stiftskirche Seckau, Stiftsarchiv und -bibliothek St. Gallen, Bischöfliches Archiv Chur (Nachträge), Universitätsbibliothek Breslau; Biblioteca Civica di Belluno; Staatsarchive Dresden (Nachträge), Gotha und Wolfenbüttel; Staatsbibliothek Bamberg; Stadtarchive Augsburg, Leipzig und München.

Dr. H. Obermaier bearbeitete die Urkunden bis 1300 in den Pfarr- bzw. Kirchenarchiven Brixen, St. Sigmund und Vierschach, ferner die Urkunden des Archives Kasten im Südtiroler Landesarchiv und die Tiroler Betreffende im Generallandesarchiv Karlsruhe. Derselbe setzte die Editionsarbeiten an Urkunden bis 1253 des Hauptstaatsarchives München bzw. des Haus-, Hof- und Staatsarchives Wien fort und begann mit der Aufnahme der kopialen Überlieferung im Archiv des Brixner Domkapitels. Univ.-Prof. Dr. J. Rainer und Univ.-Prof. Dr. W. Maleczek verdankt die Historische Kommission die fotografischen Unterlagen der Tiroler Betreffende bis 1253 aus dem Archivio Segreto Vaticana und der Biblioteca Apostol. Vaticana.

Die kodikologischen Arbeiten an verschiedenen bayerischen Traditionsbüchern wurden fortgesetzt und die Bearbeitung der Datierung tirolischer Betreffende in den Traditionskodices von Au, Baumburg, Benediktbeuern und Herrenchiemsee abgeschlossen. Dasselbe gilt für die Bearbeitung der Traditionsbücher aus St. Peter in Salzburg und den Liber oblationum aus Innichen.

Abgeschlossen sind ferner die fotografischen Siegelaufnahmen bis 1300 aus dem Tiroler Landesarchiv, Innsbruck, dem Archiv des Dominikanerinnenklosters in Lienz und dem Stiftsarchiv Admont.

4.7 Naturwissenschaftliche Sammlungen (Kustos Mag. Dr. Gerhard Tarmann)

Im Berichtsjahr wurden, soweit dies unter den erschwerten Umständen möglich war, die Restaurierungsarbeiten an den Sammlungen fortgesetzt und der Wiederaufbau der Sammlungen und Archive vorangetrieben. Einschneidendstes Ereignis war die nochmalige Übersiedelung der gesamten Sammlungen, der naturwissenschaftlichen Bibliotheksbände sowie Büros, Kühleinrichtungen, Präparationslabors, Giftdepots und der EDV-Anlagen im Bereich der Alten Universität. Es wurden insgesamt über eine Million Einzelobjekte so übersiedelt, daß die Ordnung nicht wesentlich beeinträchtigt wurde. Für die Vorplanungen zur Übersiedelung, die Übersiedelung selbst und die Neueinordnungen nach der Übersiedelung sowie für die Adaptierung der völlig desolaten »neuen« Räumlichkeiten wurden insgesamt etwa 6 Monate Arbeitszeit von allen Mitarbeitern aufgewendet. Die Planungen für eine in Aussicht gestellte endgültige Lösung wurden weitergeführt. Die derzeitige Raumsituation in der Alten Universität, Universitätsstraße 6, ist sehr beengt. Die laufenden Arbeiten werden durch permanente Heizungsausfälle, häufige Stromausfälle etc. stark behindert; die Objekte sind außerdem durch die enorme Staubentwicklung bei den Abbrucharbeiten in der Universitätsstraße 4, durch die Stromausfälle bei den Kühltruhen und die Erschütterungen durch die Schremmarbeiten nur schwer sicher zu lagern und zu schützen. Die Stromausfälle führen auch immer wieder zu kleineren Datenverlusten bei den Computern. Nur durch permanentes Abspeichern und Sichern können größere Verluste verhindert werden. Dies bedingt allerdings einen wesentlich erhöhten Zeitaufwand bei der Dateneingabe.

Umweltdatenbank am Ferdinandeum

Die Umweltdatenbank des Ferdinandeums wird von Herrn Gerhard Pickl betreut. Frau Mag. Andrea Berger, Dr. Peter Huemer und Herr Manfred Kahlen sind mit Herrn Gerhard Pickl an den Datenaufnahmen beteiligt. Stand 31. 12. 1990: Zoologie: 79.127 Karteikarten; Botanik: 107.487 Karteikarten; Gesamtdatenstand: 186.614 Karteikarten.

Forschungsprojekte werden derzeit in den Hohen Tauern Osttirols, in Südtirol und in ausgewählten Gebieten Nordtirols durchgeführt. Die Forschungen an Käfern und Schmetterlingen extremer Hochlagen der Alpen haben auch 1990 wieder zur Entdeckung zahlreicher für die Wissenschaft bisher unbekannter Arten geführt.

Die Publikation der Ergebnisse erfolgt zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in internationalen Fachzeitschriften in mehreren Sprachen.

Erdwissenschaftliche Sammlungen

Die erdwissenschaftlichen Sammlungen des Ferdinandeums wurden im Jahre 1990 von Herrn Mag. Thomas Bidner (Werkvertrag 6 Monate) betreut. Die Bearbeitung

der beim Hochwasser beschädigten mineralogisch-geologischen Sammlung wurde fortgesetzt und annähernd abgeschlossen. Ausständig ist nun noch die Neuauflage der Inventarbücher für die petrographische Sammlung. In weiterer Folge kann nun mit der eigentlichen Neuarchivierung sowie der Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen begonnen werden. Die nunmehrige Bilanz zeigt, daß infolge des Hochwassers von 1985 doch alle Sammlungsbereiche der Erdwissenschaften sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden. Rund 25% der Objekte sind nicht mehr verwendbar, da sie infolge des Verlustes der aufgeklebten Inventarnummer keinem Fundort mehr zugeordnet werden können oder überhaupt verloren gegangen sind. Von 3430 im Inventarbuch angeführten Tiroler Mineralstücken fallen also 850 Exemplare aus. Von den Mineralien außertirolicher Fundpunkte müssen von 117 Inventarbuchnummern 43 als verloren oder unzuordenbar abgeschrieben werden. Noch schwerer betroffen ist die petrographische Sammlung. Von 5011 in den Inventarbüchern angeführten Stücken sind noch rund 2500 verwendbar, was einen Verlust von 50% des Sammlungsbestandes bedeutet.

Botanische Sammlungen

Die Restaurierungen am Hauptherbar wurden fortgesetzt. Das von der Pädagogischen Akademie Feldkirch gestiftete Herbar wurde umgeklebt und neu beschriftet. Mit dem Umkleben des vom Naturhistorischen Museum, Wien, zur Verfügung gestellten Herbars Mikulasch wurde begonnen. Die Restaurierungen und Klebearbeiten wurden von Frau Dr. Maria Krall und von den Herren Hans Scherthaner und Direktor Franz Falch durchgeführt, die Beschriftungen von Herrn Johannes Müller. Die Koordination und Überprüfung der Arbeiten sowie rezente Bestandserhebungen zur Flora von Tirol wurden von Herrn Wolfgang Neuner durchgeführt.

Die EDV-Erfassungen zur neuen Landesflora von Tirol und Vorarlberg nach den umfangreichen Geländelisten von Dr. Adolf Polatschek (Naturhistor. Museum Wien) und seinen Kollegen wurden im Werkvertragsverhältnis von Frau Mag. Andrea Berger durchgeführt. Die Länder Tirol und Vorarlberg (Umweltschutzabteilung Tirol, Hofrat Dr. Gerhard Liebl; Landeslandschaftsfonds Vorarlberg und Umweltschutzabteilung der Vorarlberger Landesregierung, Dr. Beer) haben weitere beträchtliche Summen für die rasche Durchführung der Erfassungsarbeiten zur Verfügung gestellt, so daß im Jahre 1991 von Frau Mag. Berger noch verstärkt Datenaufnahmen vorgenommen werden können. Die komplizierte Koordination der gesamten Arbeiten zur Landesflora werden vom Förderkreis Landesflora (Univ.-Doz. Dr. Georg Gärtner), Kustos Dr. Gerhard Tarmann, Herrn Wolfgang Neuner und, was EDV-technische Belange betrifft, von Herrn Gerhard Pickl in Zusammenarbeit mit Frau Mag. Andrea Berger durchgeführt. Bis Ende 1990 wurden bereits über 100.000 Botanikdatensätze für die neue Flora erfaßt.

Die mykologischen Sammlungen konnten nach der Übersiedelung nun nicht mehr in einem eigenen Raum untergebracht werden und müssen am Gang gelagert werden. Herr Hermann Kalkschmid hat die Einordnungen in die neuen Schränke durchgeführt und eine Inventarisierung vorgenommen.

Wirbeltiersammlung

Da die Präparationen der Neuzugänge und der Ergänzungsbestände zum Wiederaufbau der Wirbeltiersammlung durch die Übersiedlung unseres bisherigen Präparators Peter Morass nach Japan behindert ist und bisher kein fachlich präparationstechnisch gleichwertiger Ersatzpräparator gefunden werden konnte, wurde das Hauptaugenmerk im Jahre 1990 auf den verstärkten, raschen Ausbau einer Tiroler Vogeldatei für Umweltfragen gelegt. Die Funddaten aus der Museumssammlung, aber vor allem Karteien von Tiroler Amateurnithologen (Dr. Helmut Myrbach, Herbert Kurz), einige rezente Beobachtungsdaten (Wolfgang Neuner) und Literaturangaben wurden computermäßig erfaßt und aufbereitet. Eine Zusammenarbeit mit der österreichischen Brutvogelkartierungszentralstelle in Wien (Univ.-Doz. Dr. Rastl) wurde eingeleitet und ein direkter Datenaustausch über EDV-Disketten wurde begonnen, wobei derzeit noch das Ferdinandeum der Hauptnutznießler dieses Austauschverhältnisses ist. Bisher wurden fast 10.000 Tiroler Vogelarten selbst erfaßt, rund 14.000 Daten von Wien übernommen. Eine ähnliche Zusammenarbeit ist auch mit der Reptilien- und Amphibienabteilung des Naturhistorischen Museums in Wien geplant, um eine möglichst rasche Erfassung der gesamten Tiroler Wirbeltiere zu ermöglichen.

Conchylisammlung

Die Conchylisammlung des Ferdinandeums wurde zu einem sehr erheblichen Teil nach der Übersiedelung in die neuen Räumlichkeiten von Herrn Helmut Nisters unter Mithilfe von Frau Dr. Irmgard Nisters nach ganz neuen systematischen Gesichtspunkten aufgestellt und durch zahlreiche, sehr wertvolle Schenkungen ergänzt. Die karteimäßige Erfassung der Sammlung ist fast abgeschlossen.

Lepidopterologische Sammlungen

Der weitere Aufbau der Sammlung stand, wie bereits in den Vorjahren, im Mittelpunkt der musealen Arbeiten und wurde, allerdings stark behindert, durch die wiederholte schwierige Übersiedelung der empfindlichen Bestände, vor allem durch folgende Maßnahmen vorangetrieben: Restaurierung von wertvollen hochwassergeschädigten Beständen (besonders Pyralidae), Weiterführung der Sammlungsanstellung (Familien Micropterigidae, Incurvariidae, Yponomeutidae sowie Teile der Coleophoridae und Pterophoridae, Ergänzungen Noctuidae, Spingidae), Fachdeterminationen am Sammlungsmaterial basierend auf mikroskopischen Präparaten.

Die wissenschaftliche Auswertung der Sammlung in Form von Publikationen der Ergebnisse wurde begonnen. Zahlreiche Arten wurden als neu für Tirol, für den gesamten Alpenraum und sogar neu für die Wissenschaft erkannt und beschrieben.

Die EDV-Erfassung der alpinen Schmetterlingsdaten ist eine der wichtigsten Basisarbeiten für eine Tiroler Umweltdatenbank. Diese Arbeiten werden von der Umweltschutzabteilung der Landes Tirol gefördert. Eine enge Zusammenarbeit mit der zoologischen Datenbank Österreichs, der ZOODAT in Linz, mit der Südtiroler Umweltschutzabteilung sowie mit wichtigen Institutionen anderer Regionen des Alpenraumes und dem Europaratbüro in Innsbruck ist gegeben.

Mit dem Verfügbarwerden der in den Sammlungen und Archiven des Ferdinandeums vorhandenen Schmetterlingsdaten ist es auch erstmals möglich, ökologische Bewertungslisten für die einzelnen Arten vorzulegen, die mit einer wertvollen Basis für eine effektive Umweltplanung sind. Durch ergänzende Geländeuntersuchungen können Veränderungen in der Tierwelt des Landes erkannt und interpretiert werden. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurden Untersuchungen im Nationalparkgebiet Hohe Tauern in Osttirol, in Teilen Nordtirols und in Südtirol durchgeführt. In Südtirol wird an der Erstellung einer Roten Liste der gefährdeten Tiere gearbeitet. Das Ferdinandeum übernimmt hier die Gruppen Käfer und Schmetterlinge (Dr. Peter Huemer, Manfred Kahlen — beide fast ausschließlich in der Freizeit). Das gesamte bei diesen Studien anfallende Belegmaterial geht in den Besitz des Ferdinandeums über.

Neben den oben erwähnten Arbeiten wurde von Dr. Peter Huemer und Kustos Dr. Gerhard Tarmann besonderer Wert auf die Betreuung der Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft gelegt. Zahlreiche Vortragsabende und Lehrveranstaltungen (Bestimmungsabende, Präparationstechniken, Mikroskopiekurse) wurden abgehalten.

Mit der steigenden Bedeutung des Ferdinandeums als Zentrum für alpine Schmetterlinge nimmt auch der routinemäßige Leihverkehr stark zu. Dieser wird von Dr. Peter Huemer abgewickelt. Daneben nimmt die Betreuung und Beratung ausländischer Gäste jährlich zu.

Coleopterologische Sammlungen

An den Käfersammlungen gingen die Restaurierungen 1990 gut voran. Von Frau Dr. Irene Schatz wurden bisher 956 Staphilinidenarten (Kurzflügelkäfer) in 17.080 Individuen restauriert, nachbestimmt, karteimäßig erfaßt und in die Sammlung integriert. Herr Stefan Heim restaurierte zahlreiche beschädigte Exemplare mit Ultraschalltechnik, führte umfangreiche Umpräparationen durch und stellte überdies die gesamte Tenebrionidensammlung Hassenteufel neu auf.

Herr Manfred Kahlen führte im Rahmen des Forschungsprojektes Hohe Tauern und für die Rote Liste der Käfer Südtirols umfangreiche Freiland- und Laborarbeiten durch und betreute überdies die Neueinordnung und Aufstellung von Tiroler Käfern in der Sammlung des Ferdinandeums. Umfangreiche Neuzugänge sind zu verzeichnen.

Naturwissenschaftliche Bibliothek

Übersiedelungsbedingt konnten die geplanten Inventarisierungen und Verzettlungen nicht oder nur in einem sehr bescheidenen Ausmaß durchgeführt werden. Mit einer halbtägigen Arbeitskraft ist dieser Bereich überdies hoffnungslos unterbesetzt, da das Interesse an unserer Bibliothek bei Studenten und den zahlreichen Amateurwissenschaftlern sehr groß ist, und auch zahlreiche ausländische Gäste in unsere naturwissenschaftlichen Bibliotheksbestände Einsicht nehmen wollen. Auch die Nachschaffung fehlender Zeitschriften und Bücher kann nur sehr langsam durchgeführt

werden, da viele Werke im Tausch nicht zu bekommen sind, und das Bibliotheksbudget des Ferdinandeums sehr beschränkt ist.

Mit der Anschaffung eines Kopierers wurde die Benützung der Bibliothek für Studenten und andere Interessenten leichter.

Das EDV-Versuchsprogramm für eine Bibliotheksverzettelung funktioniert gut. Derzeit wird der von den Käfersammlern gespendete Computer halbtägig auch in der Bibliothek eingesetzt.

Tagungsteilnahme

Vom 2. bis 7. September 1990 wurde ein Mikrolepidoptera-Workshop durch Kustos Dr. Gerhard Tarmann, Dr. Peter Huemer, Gerhard Pickl und Peter Agreiter am VII. Europäischen Kongreß für Lepidopterologie in Lunz am See organisiert. Bei dieser Gelegenheit wurden der internationalen Fachöffentlichkeit die in der letzten Jahren von den Mitarbeitern des Museums für die Wissenschaft neu entdeckten Arten vorgestellt und das computermäßige Datenverwaltungssystem für die Sammlungen und Archivdaten demonstriert.

Arbeitsgemeinschaften

Zahlreiche freiwillige Mitarbeiter haben auch heuer wieder wertvolle Präparations- und Ordnungsarbeiten geleistet und die Sammlungen durch Materialspenden erweitert. Besonders zu erwähnen ist hier die unermüdliche Mitarbeit von Dr. h. c. Karl Burmann und Dr. Karl-Heinz Wiegel aus München, die enorme Präparations- und Restaurierungsarbeiten geleistet haben. Herr Siegfried Erlebach übernahm in dankenswerter Weise die Zuchtstätigkeit seltener Arten und dokumentierte dabei die gewonnenen Erfahrungen über die Lebensweise alpiner Schmetterlinge.

Die Zusammenarbeit mit dem Alpenzoo Innsbruck und den Innsbrucker Universitätsinstituten wurde 1990 noch intensiviert.

4.8 Bibliothek (Dr. Martin Bitschnau)

Der Personalstand der Bibliothek blieb 1990 unverändert. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Tiroler Arbeiterkammer (Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im Bundesland Tirol) arbeitete bis 2. November 1990 Frau Dr. Aurelia Henökl an der Erstellung eines provisorischen Kataloges der in der Ferdinandeumbibliothek verwahrten Handschriften sowie an einem Verzeichnis der alten Drucke bis 1800. Sie unterzog ferner die Sammlung der Bruderschaftsdiplome einer Neuordnung und besorgte Ordnungsarbeiten für die Historische Kommission.

Seit 2. November 1990 arbeitete Frau Dr. Ellen Hastaba, finanziert aus Drittmitteln, an der Erfassung und Aufbereitung der im Ferdinandeum verwahrten Nachlässe sowie an der Edition der Briefe und Tagebücher J. Ph. Fallmerayers.

Frau Dr. Krimhild Graf besuchte ab 3. Oktober 1990 den Grundausbildungslehrgang für Bibliothekare an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien.

Infolge der Platznot wurde im Mai 1990 damit begonnen, die 1984 eingebauten Bücherregale des Tiefspeichers mit ihren platzraubenden Dimensionen durch neue, nunmehr enger angeordnete Regale zu ersetzen. Auf diese Weise konnten zwischenzeitlich rund ein Drittel der Bestände im Tiefspeicher platzsparend neu aufgestellt werden. Zugleich wurde die um 1975 durchgeführte räumliche Ausgliederung der Handschriftenbände rückgängig gemacht, die seither wiederum dem gewohnten numerus currens folgen. Auf diese Weise konnte im Vorraum der Dipauliana-Sammlung zusätzlicher Platz für Separatsammlungen geschaffen werden.

Bibliotheksintern galt das Hauptaugenmerk im Jahre 1990 zunächst der Revision der Sammlungsbestände Dipauliana, Werner-Winkler und Teilen der FB-Sammlung, wofür der Lesesaal im April für den Benutzer geschlossen werden mußte; ferner der Nachbeschaffung fehlender Zeitschriften und Zeitschriftenteile, wobei die stets zunehmende Zahl tirolischer Periodika und anderer wissenschaftlicher Reihenwerke die Bibliothek personell und finanziell an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stoßen läßt. So können die Neuzugänge zwar gesammelt, aber nur noch in Ausnahmefällen der Verzettlung bzw. der Dokumentation zugeführt werden.

Zum Teil fruchtbar waren die Bemühungen, durch Intensivierung der Kontakte zu Verlagen bzw. Druckereien eine kostengünstige Überlassung von Druckwerken zu ermöglichen. Besonderer Dank gilt dabei dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien (Dr. H. D. Schwabl), der die kostenlose Nachbeschaffung aller noch lieferbaren Verlagswerke seit 1977 in Angriff nahm. Ebenso hilfreich war eine umfangreiche Bücherspende der Provincia Autonoma di Trento, Servizio Attività Culturali, die den Bestand der Trentinica vervollständigte.

Den guten Beziehungen zu Antiquaren, Händlern und Privaten verdankt die Bibliothek mehrfach namhafte Geschenke. Namentlich seien genannt: Autonome Provinz Bozen, Abt. X: Öffentlicher Unterricht und Kultur in italienischer Sprache — Istruzione pubblica ed attività culturali in lingua italiana (Dott. O. Palozzi); Dr. Emmerich Beneder, Innsbruck; Dr. Frank Bergauer, Innsbruck; Hr. Giuliano Bombassaro, Innsbruck; Fr. Anny Brunner, Klausen; DDr. Karl-Heinz Burmeister, Bregenz; Dr. Marian Cescutti, Südtiroler Kulturinstitut, Bozen; Hr. Ewald Demetz, Präsident der Südtiroler Handwerksvereinigung, Bozen; Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch, Salzburg; Johannes Erhard, Rauchdruck, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. John B. Freeb, Princeton, USA; Sign. Remo Frismon, Istituto Pavoniano Artigianelli, Trento; P. Frumentio Ghetta OFM, Trento; em. Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus Grass, Innsbruck; Dr. German Gräßle, Kitzbühel; Mag. Roland Grill, Innsbruck; Dir. Siegfried Heim, Wolfurt; Dr. Karin Heller, Innsbruck; P. Dr. Leonhard Hütter OF, Hall i. T.; Dietmar Kecht, Zirl; Hr. Eusebius Lorenzetti, Jenbach; P. Ambros Martini OFM, Bozen; Kartographische Verlagsanstalt W. Mayr, Innsbruck; Dipl.-Ing. Giuliano Orsingher, Borgo Valsugang; Provincia Autonoma di Trento, Servizio Attività Culturali, Dott. G. Viola, Dott. L. Pedrini, Trento; Dr. Andreas Rauch, Innsbruck; Dr. Walter Regele, Landesverband f. Heimatpflege in Südtirol, Bozen; Dr. Andreas Resch, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. Josef Riedmann, Innsbruck; Schweizerischer Burgenverein, Basel; Bgm.



Dipl.-Ing. Andreas Trentini; Präsident des Rotary Clubs Innsbruck, überreicht Dir. Gert Ammann den Scheck über S 150.000.— für die Bibliothek

HR Dr. Egon Sinz, Kennelbach; Dr. Harald Stadler, Lienz; Univ.-Prof. Dr. Eugen Thurnher, Innsbruck; Fr. Anni Ulm, Innsbruck; Verlag der Österr. Akademie der Wissenschaften, Wien; Dr. Trude Webhofer, Innsbruck; Dr. Maria v. Woertz, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. Herwig Wolfram, Wien.

Mit großer Freude konnte am 24. April 1990 der Rotary-Club Innsbruck im Lesesaal empfangen werden, der unter seinem Präsidenten Dipl.-Ing. Andreas Trentini im Rahmen einer kleinen Feier mit Abendessen der Bibliothek einen Scheck über öS 150.000.— übergab. Die Spende ist zum Ankauf speziell wertvoller und vom Abverkauf in das Ausland betroffener Handschriften, Graphiken und Druckwerke zweckgebunden.

Unter den bedeutendsten Erwerbungen sind das »Verzeichnis vnd Ordentliche Beschreibung deß fuerstlichen Stahel-Schießen ...«, Tirol 1574 (mit Hilfe des Landes Tirol, der Raiffeisen-Zentralkasse, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol und der Vereinigung Österr. Industrielle, Landesgruppe Tirol), die Sammlung Prof. Tschol von Andachtsbildchen, Bruderschaftsdiplomen und Wallfahrtsandenken und der Nachlaß Richard und Karl Felix Wolff (Geschenk von Frau Herta Bittner, Schwaz) besonders zu erwähnen.

Anzahl der Erwerbungen: selbständige Druckwerke 2595, davon 515 Kataloge; neue Zeitschriften: rund 30; in die Dokumentation eingespeiste Karteikarten: ca. 26.000; Bibliotheksbesucher: 2050 eingetragene Besucher an 180 Öffnungstagen sowie ca. 550 nicht eingetragene Besucher, zusammen rund 2590 Besucher.

Ausleihe (Aushebung) in den Lesesaal; ca. 13.000:

Bindarbeiten: laufend durch den Hausbuchbinder; ferner Nachbindungen von Zeitschriften des Speichers

Restaurierungsarbeiten: Neubindung und Restaurierung von Hs. FB 24577, C. Pestocosta, Die Antiken am Stadlhofe Kaltern, M. 19. Jh.

Tauschpartner: neu 3

Fernsehaufnahmen: April 1990 anlässlich der Erwerbung des Schützenkodex 1574

Bibliotheksführungen: 16. Juni: Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

17. Oktober: Verband der Tiroler Gemeindebibliotheken

Leihgaben aus den Bibliotheksbeständen erfolgten für die Ausstellung »Silber, Erz und Weißes Gold. Bergbau in Tirol«, Schwaz.

Der Leiter der Bibliothek nahm 1990 an folgenden Tagungen/Symposien teil:

a) Tagung der Mittelpunktbibliotheken Südtirol, Bozen 1. Juni

b) »Vorarlberg vom 11.—14. Jh.«, Bregenz 22./23. November

4.9 Musiksammlung (Dr. Manfred Schneider)

Die Arbeiten an der Dokumentation »Lieder für die Weihnachtszeit nach Tiroler Quellen« wurde fortgeführt. Entgegen der ursprünglichen Planung konnte das Projekt wegen anderer vordringlicher Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden. Derzeit ist der Hauptteil druckfertig ausgearbeitet. Einführung, Kommentare und diverse Register sowie Korrekturarbeiten stehen noch aus (Arbeitsdauer ca. 1/3 Jahr). Im Frühjahr konnte in intensiver Rekonstruktionsarbeit in Gummer (Eggental) und in Rentsch bei Bozen eine mündlich überlieferte, aber seit Jahrzehnten nicht mehr aufgeführte responsoriale Passion durch Aufnahme und Bearbeitung erhalten werden. Die Passion wurde bereits von den Bändern transkribiert und liegt im März 1991 gedruckt vor. In Zusammenarbeit mit dem ORF-Studio Tirol wurden im März Dokumentaraufnahmen der »Kirchensinger« von Mühlbach/Tauferertal für eine geplante CD vorgenommen. Die Bänder liegen derzeit zur Bearbeitung beim ORF.

Gemeinsam mit dem Chronisten der Gemeinde St. Anton a. A. konnte ein umfangreicher Notenbestand aus Privatbesitz mit überwiegend sakraler Musik kopiert und für die Musiksammlung erworben werden. Während des Sommers wurde das Chorbuch FB 3708 aus dem Jahre 1590 mit Werken des Tiroler Komponisten Blasius Amon (ca. 1560—1590) von Mensuralnotation in moderne Notenschrift übertragen und Werke daraus für ein Konzert im Ferdinandeum vorbereitet.

Weiters sind die Notenhefte zum »Tiroler Passionssingen 1990« und zu »Tiroler Weihnachtssingen 1990« erschienen. Beide Veranstaltungen wurden organisiert und mit den Sängern und Instrumentalisten einstudiert. Im Spätherbst begannen auch die Vorarbeiten zur Ausstellung »Mozart in Tirol«.

Veranstaltungen

7. und 8. April: Tiroler Passionssingen: Chor Otto Rastbichler. Pro Arte Chor, Fulpmes (Rundfunkaufnahme am 8. April; Sendung: Karfreitag 1991)

20. Oktober: Konzert zum 400. Todestag des Tiroler Komponisten Blasius Amon (ca. 1560—1590): Ensemble Ottocanto, Innsbruck, Innsbrucker Bläserkreis, Reintraud Neubacher, Gambe, Reinhard Jaud, Orgelpositiv (Aufnahme: Tonstudio Ströher, Innsbruck)

19./20. und 21. Dezember: Tiroler Weihnachtssingen: Geschwister Kirchebner, Geschwister Unterer, Gesangstrio Singer/Pichler, Kinder der Musikhauptschule Axams, Pro Arte Chor, Fulpmes, Chor Otto Rastbichler, Amraser Bläser (Fernsehaufnahme: 19. Dezember; Rundfunkaufnahme: 20. Dezember; Sendung: 24. Dezember).

4.10 Museumspädagogik — Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Mag. Andrea Kühbacher) Gruppe KiM:

Zur Schulbetreuung bzw. Lehrerfortbildung:

Um eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Museum zu ermöglichen, stand das Arbeitsjahr 1990 unter dem besonderen Aspekt der Lehrerbetreuung und Fortbildung. So präsentierte Frau Phyllis Aigner am 5. April im Rahmen des Pädagogischen Institutes interessierten Geschichtslehrern aus dem Hauptschulbereich das Museumspädagogische Heft 1 (Gotische Flügelaltäre) und demonstrierte mit ihrer Klasse museumspädagogisch gestützten Unterricht im Museum.

Am 15. März wurden die museumspädagogischen Aktivitäten im Rahmen eines Kurzvortrags den Lehrern der Fachgruppe BE (AHS) während der Arbeitsgemeinschaft vorgestellt. Die Fortbildungsveranstaltung (PI) »Lernen im Museum«, bei der Sozialformen innerhalb der Museumspädagogik im Mittelpunkt standen, wurde im Rahmen der Landesausstellung durchgeführt. (Zielgruppe AHS-Lehrer aller Fachgruppen.) Anlässlich der BÖKWE-Tagung 1990 in Innsbruck stellt sich die Museumspädagogik am Ferdinandeum in seiner Bandbreite vor: Fr. Dr. Laske sprach allgemein über das Programm der Gruppe KiM, Mag. Kühbacher präsentierte gemeinsam mit Dr. Assmann eine Museumsaktion zur gleichzeitig laufenden Ausstellung »Wider-Schein«. Die Teilnehmer an der BÖKWE-Tagung (BE-Lehrer aus ganz Österreich) diskutierten mit großem Interesse die jeweiligen Programme, so daß man von einem gegenseitig befruchtenden Erfahrungsaustausch sprechen kann (jeweils ca. 35 Personen).

Neben den allgemeinen Führungsprogrammen wurde ein spezieller Schwerpunkt auf die museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen gelegt. Sowohl die Ausstellung »Zwitterbilder« von Attersee/Lechner als auch »Wider-Schein. Religiöse Aspekte der österr. Gegenwartskunst« konnten schulisch aufgearbeitet werden. Gerade die »spröde« Thematik der Ausstellung »Wider-Schein« stieß bei Lehrern der Fachgruppe Philosophie/Religion/Deutsch auf großes Interesse. So konnten während der doch kurzen Laufzeit der Schau 16 Museumsaktionen mit Schülern der 7. und 8. Klasse AHS durchgeführt werden.

11 Samstagstermine — 6 im Sommerhalbjahr, 5 im Winterhalbjahr; 6.—8. August im Zeughaus eine Aktion im Rahmen des Innsbrucker Ferienzuges anlässlich der Ausstellung »500 Jahre Post« unter dem Titel »Trari-trara die Post ist da!«

9 Termine bei der Tiroler Landesausstellung in Schwaz »Wie laut bellt der Gruben-hunt?« Die Schulaktionen in Zusammenarbeit mit dem Kulturservice des Tiroler Landesschulrates wurden auf die 5. und 6. Schulstufe erweitert. Das Angebot der 6 Themen wurde von den Schulklassen mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Andrang zu den einzelnen Terminen war so groß, daß man im Frühjahr schon »Wartelisten« für die Wintertermine anlegen mußte. Im Juni 1990 konnte die 50. Schulklasse begrüßt werden. Die Klasse erhielt dann Gratiseintritte für die Landesausstellung in Schwaz.

Museumspädagogik im Rahmen der Tiroler Landesausstellung in Schwaz:

Das Autorenteam A. Kühbacher und S. Falschlunger erarbeitete für die Landesausstellung in Schwaz einen Kinderkatalog. Der Kinderkatalog war nicht nur im Verkauf erfolgreich (Auflage 3500 Stück, verkaufte Exemplare ca. 3100), sondern erzeugte große Resonanz sowohl bei der jugendlichen Leserschaft, als auch bei den Fachkollegen. So fand er bei der Museumspädagogischen Fachtagung in Frankfurt (ICOM) eine außerordentlich gute Kritik. Neben dem Kinderkatalog produzierte man auch ein Faltblatt, das der Vorinformation der Lehrer dient. Dank dieser Vorarbeit und der massiv einsetzenden Vorinformationen und Sonderführungen für Lehrer aller Schultypen und Fachgruppen — allein in der ersten Ausstellungswoche veranstaltete man acht derartige Sonderführungen — konnte man auch eine entsprechende Erfolgsstatistik erzielen: 181 Schulklassen nahmen die arbeitsintensiven und aufwendigen »Aktionsführungen« in Anspruch (3980 Kinder), 170 Klassen wurden in »klassischer« Art durch die Landesausstellung geführt. Da man mit einem derart massiven Interesse nicht gerechnet hatte, muß betont werden, daß die museumspädagogische Betreuung der Schulklassen nur durch den Idealismus und die Einsatz- und Risikobereitschaft der Betreuerinnen vor Ort zu bewerkstelligen war. Bei weiteren Großausstellungen müssen daher schon vorzeitig strukturelle Maßnahmen getroffen werden.

Besonders erfreulich ist es, daß Spezialführungen für Kinder/Erwachsene der Blindenschule und einer Gruppe der Lebenshilfe organisiert werden konnten. Während der Endphase der Landesausstellung inszenierte man noch zusätzliche Familiensontage. Trotz der zu kurzen Anlaufzeit — und den daher fehlenden beeindruckenden Teilnehmerzahlen — stieß man auf großes Interesse bei den Besuchern. Es scheint auch wichtig zu sein, den Besuchern am Wochenende eine Kleinkinderbetreuung anbieten zu können.

Fachtagungen — Symposien:

Teilnahme an der Fachtagung »Museum — Schatz oder Werkzeug« Salzburg, 24. Februar und 28. September im Rahmen des Europarats

1. Österr. Gesamt-Museumpädagogen-treffen, Wien 7./8. Dezember, Referat bei der BÖKWE-Tagung, Innsbruck, 25. Oktober

Öffentlichkeitsarbeit:

Betreuung aller Ausstellungen und Veranstaltungen; spezieller Schwerpunkt für das Arbeitsjahr 1990: Mitgliederwerbung durch eine spezielle Kampagne in der Tiroler Tageszeitung.

4.11 Restaurierungswerkstätte für Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe (akad. Restaurator Mag. Wilma Wechner)

Die konservatorische Überprüfung sämtlicher Leihgaben für Ausstellungen im Haus und außerhalb des Museums sowie die Klimakontrollen gehörte zu den notwendigen, aber zeitlich aufwendigen Tätigkeiten. Restauratorische Maßnahmen wurden an 55 Steinbock- und Elfenbeinwerken vorgenommen, Konservierungsarbeiten an 26 Gemälden durchgeführt. Restauriert wurden Gemälde von Ignaz Stolz, Andreas Einberger, Ernst Nepo, Paul Duvivier; die Restaurierung des Troger-Bozzettos wurde begonnen.

4.12 Restaurierungswerkstätte für Papier (akad. Restaurator Mag. Michael Klingler)

Neben der Betreuung aller Ausstellungen mit Objekten auf Papier, vor allem der Tiroler Landesausstellung in Schwaz sowie Passepartoutarbeiten an allen entlehnten Graphiken, standen die Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten im Rahmen der Hochwasserrestaurierungskampagne (seit 1985) im Vordergrund: 484 Fotos und 9938 Herbarplatten wurden behandelt und der Sammlung zur weiteren Bearbeitung zugewiesen.

Zwei Pastellbilder von Rosalba Giovanna Carriera und Giovanni Antonio Pellegrini sowie das Titelblatt des Schwazer Bergbuches wurden restauriert.

4.13 Werkstätten (Werkstättenleiter Engelbert Knapp)

Den Mitarbeitern der Werkstätten oblagen alle Arbeiten im Haus und außer Haus für alle Aktivitäten, für Ausstellungen, Schausammlungen und vor allem für die Tiroler Landesausstellung in Schwaz; alle Einbauten wurden in den Werkstätten vorbereitet, die Werkstätte übersiedelte fast zur Gänze zur Einrichtung der Landesausstellung ins Franziskanerkloster Schwaz.

4.14 Hausverwaltung (Hausverwalter Roman Humenberger)

Die Betreuung des Inneren Dienstes (Aufseher, Reinigungskräfte, Nachtwächter), die Inventarisierung der Gebrauchsgüter, die Obsorge für Gebäude und Anlagen und die Kontrolle der mit Arbeiten beauftragten Firmen standen im Vordergrund. Die Organisation der Bewerbung der Landesausstellung im Zusammenwirken mit den Straßenmeistereien und die Betreuung und Einteilung des Aufseherpersonals auf der Landesausstellung oblagen ihm.

5. Öffentlichkeitsarbeiten

5.1 Besuchszahlen

Die Schausammlungen des Ferdinandeums verzeichneten 32.961, die Sonderausstellungen 37.268, die Schausammlungen des Zeughauses 9733 und die Sonderausstellungen im Zeughaus 9540 Besuche. Die Gesamtbesuchszahl beträgt 89.502. Der Rückgang des Museumsbesuches um ca. 20% gegenüber 1989 liegt im Trend der rückläufigen österreichischen Museumsbesuche und ist auf das speziell Tirol bezogene Ausstellungsprogramm zurückzuführen.

5.2 Für die 2. Internationale Museumsmesse in Paris wurde ein neuer Museums-Informationen-Prospekt herausgebracht, der in Abbildungen auf die Vielfalt des Sammlungsbereiches aufmerksam macht und die Grundinformation in deutsch, englisch, französisch, italienisch und japanisch vermittelte. Der Prospekt wurde in der Folge auch für die Werbung in Tirol und Innsbruck eingesetzt.

5.3 Veranstaltungen

5.3.1 Förderkreis für moderne Kunst am Ferdinandeum

Zwei Vorträge (Petra Unnützer: Videokunst der 80er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland; Dr. Hansjürgen Papias: Malerei der 80er Jahre in der ehemaligen DDR), eine Diskussion zum Thema »Ein Museum für Moderne Kunst in Innsbruck«, zwei Künstlergespräche: Peter Prandstetter — Peter Weiermair, Anton Christian — Martin Kraft; eine Exkursion zum Gabriele-Münther-Museum in Murnau und zum Franz-Marc-Museum in Kochel standen am Programm. Weiters fanden an neun Terminen die Gespräche am »Mittwoch Morgen im Museum« statt. Die Förderung der Gruppe KiM — Kinder im Museum fand eine Fortsetzung.

5.3.2 Tiroler Geschichtsverein am Ferdinandeum

Sieben Vorträge und vier Exkursionen nach Bozen, Feldthurns und Schwaz sowie nach Lavant und Aguntum standen am Programm. Vorträge:

Univ.-Prof. Dr. Grete Klingenstein, Warum gab es in Österreich 1789—1794 keine Revolution?; Ao. Univ.-Prof. Dr. Hermann Ölberg, Die älteste Besiedlung Tirols anhand der Ortsnamen; Dr. Anton Hopfgartner, Kurt Schuschnigg — eine umstrittene Persönlichkeit in der österreichischen Zeitgeschichte; Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Walde, Die neuesten Grabungen in Lavant; Dr. Werner Vogler, Die Tätigkeit der Tiroler Baumeisterfamilie Metzenkopf im Gebiet der Abtei Pfäfers in der Ostschweiz in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts; Univ.-Prof. Dr. Josef Riedmann, Kaiser Friedrich Barbarossa und Tirol; Mag. Kurt Gamper und Mag. Dr. Thomas Köll, Der Stellenwert der Landesgeschichte in Tirol im Rahmen der Schule und Erwachsenenbildung.

Gesamt: 310 Besucher

5.3.3 KiM — Kinder im Museum

An elf Samstag-Nachmittagen wurden wieder viele Kinder und Jugendliche im Ferdi-

nandeum und im Zeughaus betreut; neun Termine fanden in der Tiroler Landesausstellung in Schwaz, einer im Rahmen des Innsbrucker Ferienzuges statt.

Die vom Kulturservice des Landes Tirol genehmigten Museumstermine waren in Kürze ausgebucht. Im Juni konnte die 50. Schulklasse begrüßt werden (siehe Bericht 4.10).

5.3.4 Volkshochschule

Den Blick hinter die Kulissen der Sammlungen und der Museumsarbeit bot wiederum die Vortrags- und Führungsreihe »Das Ferdinandeum aus erster Hand«. Der Kurs »Zeichnen im Museum« wurde fortgesetzt.

5.3.5 Sonntagsmatineen

Frau Gertrud Spat hat dankenswerterweise das Programm konzipiert und hervorragende Interpreten verpflichtet. Die sieben Matineen sind wiederum zu einer großen Bereicherung der musikalischen Veranstaltungen im Museum geworden.

Mitwirkende waren: Kurt Widmer, Peter Lefor, Nikolaus Messner, Gertrud Spat, Cobochti Ensemble, Bozen (Henny von Walter, Zita Paulmichl, Gerhard Haller, Gotthard Bonell, Edith Ferstl, Elisabeth Gasser), Linde Brunmayr, Andreas Gerhardus, Riko Fukuda, Ulrike und Norbert Riccabona, Andrew Schultze, Marianne Rônez, Ernst Kubitschek, Margret Bogner, Jann Engel, Kurt Estermann

Besucher: 623

5.3.6 Buchpräsentation am 20. Februar

Paul Floras Bildband »Die welke Pracht. Venezianische Zeichnungen« wurde im Rahmen einer Ausstellung in der Studiogalerie vorgestellt.

5.3.7 Tiroler Passionssingen am 7. und 8. April

Im Mittelpunkt stand die großartige Passion von Prettau im Ahrntal, gesungen vom Chor Otto Rastbichler und vom Chor Pro Arte Fulpmes.

Konzept des Passionssingens: Manfred Schneider

5.3.8 Rotary Club Innsbruck zu Gast im Ferdinandeum

Am 24. April übergab im Rahmen einer Feierstunde der Präsident des Rotary Clubs Innsbruck, Dipl.-Ing. Andreas Trentini, einen Scheck über S 150.000.—, zweckgebunden für Erwerbungen der Bibliothek.

5.3.9 2. Tiroler Museumstag am 6. Oktober in Schwaz

Im Rahmen der Tiroler Landesausstellung fanden sich Vertreter Nord- und Südtiroler Heimatmuseen zu Gesprächen und Information über die Themen »Versicherung« und »Steuerabgaben« zusammen.

5.3.10 Festakt für Hon.-Prof. Direktor i. R. Hofrat Dr. Erich Egg aus Anlaß seines 70. Geburtstages

Am 17. Oktober wurde in einem Festakt die Festschrift zum 70. Geburtstag von Erich Egg dem Jubilar in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und



Der Schriftleiter der Veröffentlichungen, Univ.-Prof. Dr. Josef Ladurner (links), überreicht dem Jubilar, Hon.-Prof. Dir. i. R. Hofrat Dr. Erich Egg, die Festschrift

Kultur aus Nord- und Südtirol, von Autoren und Freunden übergeben. Die Festschrift erschien als Band 70 der Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und enthält Beiträge von Gert Ammann, Franz Caramelle, Rupert Feuchtmüller, Georg Gärtner, Nikolaus Grass, Hans Gschnitzer, Magdalena Hörmann-Weingartner, Franz-Heinz Hye, Helmut Jungwirth, Harry Kühnel, Harro H. Kühnelt, Georg Mutschlechner, P. Thomas Naupp, Monika und Walter Neuhauser, Wolfgang Pfaundler, Meinrad Pizzinini, Josef Riedmann, Silvia Spada Pintarelli, Helmut Stampfer, Fritz Steinegger, Heinz Tursky, Elisabeth Walde-Psenner, Karl Wolfsgruber, Liselotte Zemmer-Plank. Auswahl aus der Bibliographie: Marianne Tappeiner

- 5.3.11 Konzert zum 400. Todestag des Tiroler Komponisten Blasius Amonn am 20. Oktober mit dem Ensemble Ottocanto, Innsbruck, und dem Innsbrucker Bläserkreis; Orgelpositiv und Gesamtleitung: Reinhard Jaud.
- 5.3.12 Tag der offenen Tür am 26. Oktober mit Spezialführungen durch die Schausammlungen und Sonderausstellungen im Ferdinandeum und im Zeughaus

- 5.3.13 Symposion »Kunst und Sprache« am 17. und 18. November
Anlässlich des 65. Geburtstages von Heinz Gappmayer, in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis für moderne Kunst am Ferdinandeum und dem Museum für moderne Kunst Bozen. Teilnehmer: Dieter Bogner (Wien), Robert Fleck (Paris), Pierre Garniere (Saisseval), Eugen Gomringer (Düsseldorf), Heidi Grundmann (Wien), Giorgio Maragliano (Bozen), Maurizio Nannucci (Florenz), S. D. Sauerbier (Köln), Siegfried G. Schmidt (Münster), Peter Weiermair (Frankfurt), Christina Weiss (Hamburg), Jiri Valoch (Brünn). Diskussionsleitung: Andreas Hapkemeyer (Bozen). Organisation: Günther Dankl
Gleichzeitig Präsentation von Arbeiten und einer Installation von Heinz Gappmayer vom 16. November bis 30. November 1990
- 5.3.14 Zweiter Tiroler Archäologentag am 17. Dezember
32 Prähistoriker und Archäologen aus Nord-, Ost- und Südtirol und dem Trentino nahmen teil, 14 berichteten über neue Forschungsprojekte und -ergebnisse.
- 5.3.15 Tiroler Weihnachtssingen am 19., 20. und 21. Dezember
Das zur Tradition gewordene Weihnachtssingen wurde wiederum von Manfred Schneider konzipiert. Mitwirkende waren der Pro Arte Chor, Fulpmes, der Chor Otto Rastbichler, die Geschwister Kirchebner, die Geschwister Unterer, das Gesangstrio Singer/Pichler, die Amraser Bläser und die Musikhauptschule Axams.
- 5.4 Führungen
Durch die Schausammlungen und Sonderausstellungen in beiden Museen wurden insgesamt 94 Führungen veranstaltet.
- 5.5 Presse, Rundfunk, Fernsehen
Die Betreuung der Medien wurde durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Sämtliche Aktivitäten fanden ihren Niederschlag (Ankündigungen, Berichte, Kritiken) in den Tiroler und österreichischen Medien sowie in der Presse und im Fernsehen in den Nachbarländern. Die Informationsserie in der Tiroler Tageszeitung im Zusammenwirken mit der Tiroler Wirtschaft fand große Resonanz.
6. Ausstellungen
Das Ausstellungsprogramm wurde aus Zuwendungen des Landes Tirol und verschiedener Sponsoren finanziert.
- 6.1. Ferdinandeum
- 6.1.1 Joseph Anton Koch — Ansichten der Natur
1.—28. Jänner, 8155 Besucher (21. November 1989 bis 28. Jänner 1990: 12.270 Besucher)
In Zusammenarbeit mit der Staatsgalerie Stuttgart (siehe Jahresbericht 1989)
- 6.1.2 Peter Fellin
14. Februar—18. März, 1947 Besucher

- In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut, Bozen
 Katalog: Gert Ammann und Andreas Hapkemeyer
 Einführende Worte: Gert Ammann
 Eröffnung: Landesrat Dr. Bruno Hosp, Bozen, und Landesrat Fritz Astl
- 6.1.3 Paul Flora, Die welke Pracht — Studio-Galerie
 20. Februar—25. März, 2709 Besucher
 Zur Buchpräsentation sprach Dr. Leonhard Paulmichl, Landesintendant des ORF, Landesstudio Vorarlberg
- 6.1.4 Peter Prandstetter — Aquarelle, Hinterglasmalereien — Zeichnungen
 28. März—29. April, 3004 Besucher
 Katalog: Gert Ammann, Günther Dankl, Walter Methlagl, Peter Weiermair
 Einführende Worte: Günther Dankl
 Eröffnung: Landesrat Fritz Astl
 Gefördert von der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol und Würth-Hochenburger
- 6.1.5 Attersee/Lechner: Zwitterbilder — Studio-Galerie
 2. April—2. Mai, 2305 Besucher
 Einführende Worte: Andrea Kühbacher
 Eröffnung: OR Dr. Herta Arnold
- 6.1.6 ferdinandeum video 4 — Studio-Galerie
 8. Mai—17. Juni, 4280 Besucher
 Präsentation von Videoinstallationen von international anerkannten Videokünstlern, Graf & Zyk (Inge Graf/Walter Eberl) und der beiden Künstlerinnen Ruth Schnell/Gudrun Bielz. Präsentation von aktueller Videokunst aus der BRD und Vorführung der Österreichausgabe des Videomagazins Infermental 9, Herz von Europa, Wien 1989.
 Peter Feller — Installation
 19. Juni—1. Juli, 120 Besucher
 Gesamtkonzept: Günther Dankl
- 6.1.7 Anton Christian — Die 80er Jahre
 11. Mai—10. Juni, 2034 Besucher
 Katalog: Gert Ammann, Rene Alfons Haiden, Krista Hauser, Martin Kraft, Peter Weiermair
 Einführende Worte: Rene Alfons Haiden und Gert Ammann, musikalische Umrahmung am Flügel: Reimond Berney, Los Angeles
 Eröffnung: Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl
 Gefördert von der Zentralsparkasse und Kommerzbank und der Tirol Werbung
- 6.1.8 Tirol von außen — europäische Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts
 10. Juli—2. September, 6895 Besucher

In Zusammenarbeit mit dem Museum für Moderne Kunst in Bozen (14. September—21. Oktober, 1724 Besucher)

Katalog in deutscher und italienischer Sprache von Gert Ammann, Günther Dankl, Eleonore Gürtler, Oswaldo Patani, Pier Luigi Siena und Kristian Sottriffer

Einführende Worte: Gert Ammann

Grußworte: Dir. Ekhard Volgger und Stadtrat HR Hermann Girstmair

Eröffnung: Landesrat Dr. Bruno Hosp, Bozen, und Landesrat Fritz Astl

Gefördert von der Creditanstalt-Bankverein

- 6.1.9 Wider-Schein. Aspekte des Religiösen in der österreichischen Gegenwartskunst
18. September—11. November, 2183 Besucher
Katalog: Günther Dankl mit Beiträgen von Günter Rombold, Gerhard Larcher
Einführende Worte: Günther Dankl und Diözesanbischof Dr. Reinhold Stecher
Eröffnung: Landesrat Fritz Astl
Im Rahmen der Ausstellung Podiumsgespräch mit Dir. Prof. Dr. H. H. Hofstätter, Dekan Pfarrer Dr. Sebastian Huber, P. Prof. Dr. Hubert Muck SJ, Prof. Dr. Günther Rombold, Prof. DDr. Wilfried Skreiner; Leitung: Günther Dankl
Gefördert von der Bank für Tirol und Vorarlberg und der Diözese Innsbruck
- 6.1.10 Heinz Gappmayr — Studio Galerie
16. November—30. November, 258 Besucher
Werkpräsentation anlässlich des Symposions zum 65. Geburtstag (siehe Bericht 5.3.13)
- 6.1.11 Hans Pontiller 1887—1970
5. Dezember 1990—6. Jänner 1991, 1017 Besucher (bis 31. 12.)
Konzept und Gestaltung: Prof. Rudi Wach
Katalog: Gert Ammann und Rudi Wach
Einführende Worte: Gert Ammann
Eröffnung: Präsident Prof. Dr. Fritz Prior
Gefördert von der Tiroler Handels- und Gewerbebank
- 6.2 Zeughaus
- 6.2.1 500 Jahre Post in Tirol
2. Mai—30. September, 9540 Besucher
Katalog: Meinhard Neuner mit einem Beitrag von Christina Kainz
Einführende Worte: Meinrad Pizzinini
Eröffnung: Präsident Dr. Harald Carozzi und Landesrat Fritz Astl
Gefördert von der Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg
- 6.3 Tiroler Landesausstellung
»Silber, Erz und Weißes Gold. Bergbau in Tirol«
Franziskanerkloster und Silberbergwerk Schwaz

Aus Anlaß des 500-Jahr-Jubiläums der Stadtpfarrkirche Schwaz

20. Mai—30. Oktober, 94.504 Besucher

Veranstaltet vom Land Tirol und der Stadtgemeinde Schwaz, durchgeführt vom TLMF in Zusammenarbeit mit dem Franziskanerkloster Schwaz und dem Schwazer Silberbergwerk, gefördert von Land Tirol, Stadt Schwaz, Landes-Hypothekenbank Tirol, Tirol Werbung, Fremdenverkehrsverband Schwaz-Pill, Bürgerliches Brauhaus Innsbruck

Konzept und wissenschaftliche Leitung: Gert Ammann und Meinrad Pizzinini

Katalogtitel, Prospekt und Plakat: Rens Veltmann, Schwaz

Katalog mit Beiträgen von Gert Ammann, Günther Dankl, Erich Egg, Peter Gstrein, Eleonore Gürtler, Hildegard Hermann-Schneider, Herbert Kuntscher, Georg Mutschlechner, Rudolf Palme, Leander Petzoldt, Stefano Piffer, Meinrad Pizzinini, Wolfgang Söldner, Liselotte Zemmer-Plank

Jugendkatalog: Andrea Kühbacher und Silvie Falschlunger

Einführende Worte: Gert Ammann

Eröffnung: Bgm. Direktor Hubert Danzl und Landesrat Fritz Astl

7. Entlehnungen

Objekte aus allen Sammlungen wurden nach konservatorischer Prüfung und teils nach erfolgter Restaurierung für folgende Ausstellungen im In- und Ausland entlehnt.

7.1 Inland

»Absamer Kulturtage«, Absam

»Lois Welzenbacher«, Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz

»Die Ritter«, Burgenländische Landesausstellung, Güssing

»Wappen in Innsbruck II«, Stadtarchiv, Innsbruck

»Olaf Gulbranson«, Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck

»Tiroler Winterplakate«, 50. Hahnenkammrennen, Kitzbühel

»Mensch und Kosmos«, Oberösterreichische Landesausstellung, Linz

»Adel im Wandel«, Niederösterreichische Landesausstellung, Schloß Rosenberg

»Geschnitztes Steinbockhorn«, Dommuseum, Salzburg

»Max Weiler — Porträts«, Rabalderhaus, Schwaz

»Moritz Bauernfeind — Volderberger Bauernhöfe«, Heimatmuseum, Wattens

»Zaubertöne — Mozart und Wien«, Historisches Museum der Stadt Wien, im Künstlerhaus, Wien

7.2 Ausland

»Johann Evangelist Holzer«, Städtische Kunstsammlungen, Augsburg

»Der Bergbau in der Kunst«, Deutsches Bergbaumuseum, Bochum

»1400 Jahre Eppan«, Schloß Gandegg, Eppan

»Landschaft im Licht«, Wallraf-Richartz-Museum, Köln

»Johann Evangelist Holzer«, Gemeinde Mals

»800 Jahre Deutscher Orden«, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

- »Carry Hauser«, Museum moderner Kunst, Passau
- »500 Jahre Post — Thurn und Taxis«, Schloß Emmeram, Regensburg
- »Flowers and Nature«, Art Gallery of New South Wales, Sydney
- »Flowers and Nature«, Tokyo Station Gallery, Tokyo
- »Landschaft im Licht«, Kunsthaus, Zürich

8. Erwerbungen und Förderer

Unter den im angeschlossenen Erwerbungsbericht notierten Zugängen sind vor allem die beiden Gemälde von Paul Troger und Mathias Schmid zu nennen, die wohl den bedeutendsten Erwerbungen der letzten Jahre einzureihen sind.

Zu den großen Förderern zählen das Land Tirol, die Landeshauptstadt Innsbruck, die Tiroler Sparkasse, die Landes-Hypothekenbank Tirol, die Raiffeisen-Zentralkasse Tirol, die Bank für Tirol und Vorarlberg, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft Tirols, die Tirol Werbung, die Creditanstalt-Bankverein, die Zentralsparkasse und Kommerzbank, die Tiroler Handels- und Gewerbebank. Darüber hinaus haben viele Firmen und Privatpersonen ihre Verbundenheit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum bekundet. Tiroler Wirtschaftsbetriebe haben in Zusammenarbeit mit der Tiroler Tageszeitung in einer Werbeserie die Bindung »Wirtschaft — Kultur« eindrucksvoll manifestiert.

Allen Förderern sei der aufrichtige und herzliche Dank des Ferdinandeum ausgesprochen.

Gert Ammann
Direktor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht 1990. 191-218](#)